



# Eichsfeld Brief

---

FÜR DIE SCHÖNSTATT-FAMILIE  
UND FREUNDE DES  
KLEINEN PARADIESES

April 2012  
Nummer 93

## Leitartikel

### 20 Jahre – Lebensquelle Heiligtum im Kleinen Paradies

Am 3. Oktober wird immer unser Kapellchenfest im „Kleinen Paradies“ gefeiert. In diesem Jahr haben wir ein Jubiläum: 20 Jahre Schönstattheiligtum im Eichsfeld.

Seit 20 Jahren ist hier ein Wallfahrts- und Gnadenort für die Schönstattfamilie und für viele Wallfahrer. Alle 5 Jahre haben wir die „kleinen“ Jubiläum besonders gefeiert und Geschenke eropfert und im Heiligtum angebracht.

Im Jahre 1997 wurde das Heilig-Geist-Jahr in der Weltkirche als Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2000 begangen. Das Heilig-Geist-Symbol war mit einer Pilgergruppe in Rom und

vorher und hinterher in vielen Gruppenstunden dabei. Beim Kapellchenfest wurde es dann im Heiligtum angebracht.

Im Jahre 2002 haben wir die Gottesmutter feierlich gekrönt als Dank für ihr langes Wirken im Eichsfeld und besonders in den zehn vergangenen Jahren im Kleinen Paradies. Verbunden haben wir es mit einer Bitte, dass die Gottesmutter als die Königin mitsorgt für das neue Bewegungshaus. Möge die Gottesmutter mehr und mehr durch das Heiligtum und die Bewegungsarbeit hier im Eichsfeld wirken.

Im Jahre 2007 gab es Änderungen auf dem Gelände. Die SMJ – die Schönstattmannesjugend – musste das Haus in Thalwenden aufgeben und kam ins Kleine Paradies. Wir konnten ihnen die Baracke übergeben, wo noch einmal angebaut wurde. So entstand für die SMJ die „Klausen 2.0“ Auch übernahmen die Schwestern die Trägerschaft des Zentrums und wohnen nun im Pater-Kentenich-Weg 3. Weihbischof Hauke kam zum Fest und segnete die Klausen der SMJ.

2012 soll nun das *Vatersymbol* im Heiligtum angebracht werden. Bischof Wanke, der vor 20 Jahren das Heiligtum eingeweiht hat, ist zum Fest eingeladen. Nun wird mit dem Vatersymbol ein wichtiges Zeichen im Heiligtum angebracht. Es gehört dazu. Lebt doch die Schönstattfamilie ganz aus dem Vorsehungsglauben an den barmherzigen Vatergott. Unser Vater und Gründer hat immer wieder darauf verwiesen, dass das Liebesbündnis mit der Gottesmutter uns mehr und mehr hinführt zu einem Liebesbündnis mit dem Vatergott. Deswegen habe ich auch einen Text von Pater Kentenich herausgesucht, wo er in einem Vortrag am 30.10.1966 in Köln davon spricht und wo im Kölner Heiligtum dann das Vatersymbol angebracht wurde. Ein Text, den man einmal persönlich oder in der Gruppe lesen und besprechen kann.

20 Jahre Heiligtum mit dem Titel und der Sendung „Einheit in Freiheit – Magnificat“. Es ist Vieles in den Jahren geworden und Manches hat sich auch gewandelt. Hat alles unter Pater Zinke und vielen Helfer/innen seinen Anfang genommen, so sind einige schon verstorben und wir alle sind 20 Jahre älter

geworden. Es sind keine Patres mehr da und die zwei Schwestern können nicht die Arbeit allein meistern. Die Schönstattfamilie im Eichsfeld muss sich Gedanken um die Zukunft machen. Was ist unser Beitrag, damit die Gottesmutter weiterhin von hier aus wirkt und wie kann die so wichtige Botschaft und Sendung des Heiligtums „Einheit in Freiheit“ am Leuchten bleiben? Wir spüren einen Umbruch in Kirche und Gesellschaft. Dem müssen wir uns genauso stellen und darauf Antworten suchen.

Könnte die Anbringung des Vatersymbols im Heiligtum ein Akt des Vertrauens sein, dass wir doch mehr nach dem Willen Gottes in dieser Zeit fragen müssen und wir tiefer aus dem Vorsehungsglauben die Zukunft gestalten? Das wäre so mein Wunsch.

20 Jahre Heiligtum sind Jahre der Dankbarkeit und Jahre des Vertrauens in die Gegenwart der Gottesmutter hier am Ort und der Führung Gottes in der heutigen Zeit.

Pfarrer Eberhard Jacob

Text von Pater Kentenich aus einem Vortrag am 30.10.1966 in Köln

### **Vom Liebesbündnis mit Maria - zum Liebesbündnis mit dem Vatergott**

„Wie kommen wir denn nunmehr von dem Liebesbündnis mit der Gottesmutter zu dem Liebesbündnis mit dem Himmelsvater? Ich will ganz schnell drei Gedanken aneinanderreihen:

- das hat der Vater so gewollt,
- unser Herz hat Sehnsucht danach,
- die Familie ist darauf angewiesen.

Der Vater hat das so gewollt. Was hat er gewollt? Das dass Liebesbündnis mit der lieben Gottesmutter uns auf dem schnellsten Weg zu dem Liebesbündnis mit ihm führte.

Und was wir heute wollen? Wir haben es ja eingangs klar genug hervorgehoben. Wir wollen nunmehr das Liebesbündnis mit dem Vater,

das voriges Jahr ausgerufen wurde ist, gemeinsam und feierlich schließen. Wodurch? Dadurch, dass wir als Symbol für dieses gegenseitige Liebesbündnis das Vaterauge anbringen. Feierliche Konstituierung des Liebesbündnisses mit dem Vater für die gesamte Familie.

Noch einmal: Der Vater hat das so gewollt von Ewigkeit. Woher wissen wir das? Ich könnte jetzt von zwei Seiten den Gedanken angehen. Ich sage zuerst einen Satz, der sehr gewichtig ist, aber nicht so schnell verstanden wird: Gottesmutter: es soll der Ausdruck sein des Liebesbündnisses mit dem Vater und drittens das Mittel, um das Liebesbündnis mit dem Vater unauslöschlich, unlösbar zu schließen. Das liegt an sich ja wohl schon in der Sendung der lieben Gottesmutter.

Wir können diese Sendung von einem doppelten Gesichtspunkt aus betrachten. Zunächst einmal von dem Gedanken: Sie ist unsere Mutter: Und das ist in der natürlichen Ordnung auch so: Die Mutter hat zunächst die Aufgabe, das Kind zum Vater zu führen. dass die Gottesmutter das bei uns getan hat, greifen wir ja mit den Händen auf der ganzen Linie. es ist schon selbstverständlich so, dass der Vatergedanke jetzt überall in der Familie zündet der schon länger gezündet hat.

Wenn wir den Gedanken betrachten vom Heilande aus, dann steht die Gottesmutter vor uns als die amtliche Dauerhelferin und Dauergefährtin des Heilandes. Der Heiland hatte die Aufgabe, alle Menschen, die sich von ihm erlösen ließen, zum Vater zu bringen. Deswegen dort, wo er sich selbst Rechenschaft ablegt über seine Sendung: "DEINEN VATERNAMEN, HABE ICH DEN MENSCHEN GEÖFFNET" ( vgl. Joh 17,6 ) "Das Werk", sagt er zum Vater, "Das du mir aufgetragen, habe ich vollendet!" (vgl. Joh 17,4 )

Also, alles in allem, das ist das Selbstverständlichste von der Welt, dass an sich das Bündnis mit der lieben Gottesmutter- ja wie soll ich das ausdrücken? -aufzufassen ist wie ein Vaterstrudel. Wenn ich in einen Strudel hineinkomme, kann ich nicht mehr heraus. Wer sich der Gottesmutter durch das Bündnis ausliefert, ist in einem Vater- und in

einem Christusstrudel. Das sind keine Gegensätze, wie man das heute allgemach meint, das sind keine Widersprüche, keine unlösbaren Widersprüche. Weil wir heute, zumal in unseren gebildeten Kreisen, zu wenig organisch denken, haben wir immer Not, man könnte das Liebesbündnis mit der Gottesmutter in besonderer Weise nicht pflegen, ohne dass das Liebesbündnis mit dem Heiland und dem Dreifaltigen Gott dadurch in den Hintergrund trete. Das ist umgekehrt. Je solider, je tiefer das Liebesbündnis mit der Gottesmutter ist, desto gesicherter, desto solider ist das Liebesbündnis mit dem Heiland und mit dem Vatergott.

Also Vater will, dass die Gottesmutter uns zu ihm führt, dass das Liebesbündnis mit ihr sich auswirkt in hervorragender Weise als Liebesbündnis mit dem Vater.“

*(Quelle: Joseph Kentenich „Geborgen im Vater-Gott“ – Ausgewählte Texte zum Gott-Vater-Jahr s. 136-138)*



Regio-Wegweiser, Pater-Kentenich-Weg 3, 37308 Heiligenstadt  
Liebe Schönstattfamilie im Eichsfeld,

die Leitung und Organisation eines Sommer-Zeltlagers erfordert jedes Mal aufs Neue viel Kreativität und Flexibilität.

Ganz besonders in diesem Jahr sind diese Fähigkeiten von uns, der Schönstatt-Mannesjugend im Bistum Erfurt, gefordert, da wir nicht die Gruppenleiter zur Verfügung haben, die diese Struktur selbständig anbieten können.

Wir haben uns deshalb dazu entschieden, dass wir in diesem Sommer mit der Schönstatt-Mannesjugend Köln ein Zeltlager zusammen in der Eifel durch führen werden.

Was bedeutet das?

Grundsätzlich ändert sich nur der Ort an dem das Zeltlager, in diesem Jahr, stattfinden wird. Wir werden alle mit dem Bus, am Sonntag den 22. Juli 2012 um 9:00 Uhr, von Heiligenstadt gemeinsam zum Zeltlager in die Eifel fahren. Zusammen mit allen Teilnehmern und Gruppenleitern werden wir dort als Gladiatoren ein spannendes und abenteuerliches Zeltlager erleben.

Für die Betreuung stehen den Jungen selbstverständlich ihre bekannten Gruppenleiter zur Seite.

Das Zeltlager, so sind wir uns sicher, wird auch in diesem Sommer wieder eine ereignisreiche, spannende, lustige und sicherlich auch prägende Zeit werden, in der auch das Abenteuer nicht zu kurz kommt.

Die Lagerleitung und Organisation des Zeltlagers wird von der Regio Wegweiser und der SMJ Köln gemeinsam wahrgenommen. Wir sind uns sicher, dass beide Teams voneinander viel lernen können und sich hier neue Freundschaften entwickeln werden.

Am 2. August 2012 geht unser Sommerlager dann schon wieder zu Ende, um ca. 17:00 Uhr werden wir in Heiligenstadt, im kleinen Paradies, wieder zurück sein.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn sie uns, bei unserer Sommeraktion, tatkräftig unterstützen könnten, indem sie Familien, Jungen von unserem Zeltlager berichten und sie herzlich einladen mit uns in die Sommerferien zu fahren.

Für Anmeldungen oder weitere Informationen können sie sich gerne melden bei:

Herrn Lorenz Tasch Tel.: 0151/52527995

Email: [kontakt@regio-wegweiser.de](mailto:kontakt@regio-wegweiser.de)

Vielen herzlichen Dank!

Rainer M. Gotter  
Schönstätter Marienbruder  
SMJ - Regio Wegweiser



## **Begegnungstag der Schönstattbewegung Frauen und Mütter am 24.03.2012**

Traumwetter begrüßte uns, als wir zu unserem Gemeinschaftstag im Kleinen Paradies eintrafen.

95 Frauen aus den verschiedensten Richtungen wie dem Ost- und Westeichsfeld, Göttingen, Mühlhausen und Schlotheim, Arnstadt, Gotha und aus der Diözese Magdeburg waren gekommen.

Nachdem alle die Gottesmutter im Heiligtum begrüßt hatten, trafen wir uns im großen Saal.

Wer es bis dahin noch nicht wusste: Spätestens hier wurden wir ganz anschaulich in das Jahr der Heiligtumsströmung hinein genommen.

Ein großes Plakat vom Urheiligtum schenkte die richtige Heiligtumsatmosphäre. Vor ihm befand sich das Vaterauge, welches die Eichsfelder Schönstattfamilie derzeit für das Heiligtum im Kleinen Paradies erarbeitet. Am 3. Oktober 2012 wird es feierlich angebracht.

Schwester M. Alena führte uns mit ihrem Vortrag ein in unsere neue Jahreslosung: „In deinem Blick...“

Ein kleiner Film vom Leben rund um das Urheiligtum im vergangenen Jahr stellte das Heiligtum in die Mitte unserer Betrachtungen.

Schwester M. Alena zeigte auf, wie die großen Ereignisse des vergangenen Jahres: der Frauenkongress und der Papstbesuch, u. a. zu unserer Jahreslosung inspiriert hatten. In kleinen Rückblenden mit entsprechenden Bildern durften wir diese Ereignisse noch einmal nacherleben.



Nach einer gemütlichen Kaffeerunde mit frohen Begegnungen und Gesprächen, schauten wir gemeinsam auf das, was uns die Gottesmutter im Heiligtum schenkt und wie unsere Mitarbeit im Sinne des Gnadenkapitals aussieht.

Das Lied zu unserer neuen Jahreslosung von Frau Viola Seibold aus der Diözese Hildesheim hat alle zutiefst beeindruckt. Es ist so echt und passt genau in das Leben einer Frau.

Dieses Jahr der Heiligtumsströmung ist auch Anlass für uns, uns auf unser Geschenk für das Jubiläum 2014 vorzubereiten. Wir werden uns intensiv mit der Gründungsurkunde beschäftigen. Das, was uns am wichtigsten und bedeutungsvollsten ist, wollen wir der Mutter schenken. Es ist sichtbares Zeichen für die Vertiefung unseres Liebesbündnisses im Zugehen auf das Jubiläum. Gleichzeitig wollen wir viele Frauen für das Liebesbündnis mit Maria als Mitarbeiter, Mitglied oder für den Mariengarten gewinnen.

Zum Abschluss dieses Tages hielten wir eine Liebesbündnisfeier, in der wir uns in die Gründungsstunde Schönstatt hinein nehmen ließen. Sie hatte ihren Höhepunkt in einer Prozession zum Heiligtum, wo wir der MTA unsere Geschenke der Liebe in den Krug legten und unser Liebesbündnis mit ihr erneuerten. Froh und gestärkt machten sich die Frauen wieder auf den Heimweg.

*Giesela Brehm, Friedrichroda*

### **Gemeinschaftsnachmittag der schönstattfamilien im Eichsfeld**

"Ein Heiligtum in unserer Mitte" - das Motto für dieses Heiligtumsjahr war auch das Thema für diesen Nachmittag. Der feste Stamm der Schönstattfamilienliga hatte sich versammelt. In einer ersten Runde tauschten wir uns aus über die Orte der Ruhe und Stille, die uns wichtig sind. In der Hektik und Schnelllebigkeit unserer Zeit ist es sehr wichtig, Oasen zu haben, wo ich mich hinflüchten und ausklinken kann. Wo ist für mich, für uns als Paar solch ein Ort? Das kann die Gartenbank, die Sofaecke, der Waldweg, ein Bildstock, unsere Pfarrkirche und anderes mehr sein. Vor allem ist unser Heiligtum für uns ein heiliger Ort, wo ich abschalten und auftanken kann, Heimat erfahren und dann auch wieder Heimat weiterschicken kann an alle, die mir anvertraut sind. Das Heiligtum wird so zu einer Art Intensiv-

station für mich, einer Oase, die mich vor dem geistlichen und nervlichen Verdursten rettet... Nach der Kaffeepause gingen wir der Frage nach, die Pater Kentenich einmal bei einem Vortrag Familien gestellt hat: Gibt es bestimmte Gesetzmäßigkeiten für die besondere lokale Gebundenheit Gottes und der lieben Gottesmutter? Was muss gegeben sein, dass sich Gott, dass sich die Gottesmutter an einen Ort binden? Die Gesetzmäßigkeiten, die Pater Kentenich nennt, kann man auf die Kurzformel bringen: **Nichts ohne dich - nichts ohne uns!** Gott hat zuerst die Initiative ergriffen und sich unser Heiligtum als Gnadenort erwählt. Aber er tut nichts ohne unsere Mitwirkung. Wenn wir aufhören, nach Heiligkeit zu streben und Beiträge zum Gnadenkapital zu bringen, kann es passieren, dass Gott und die Gottesmutter ihre besondere Wirksamkeit von diesem Ort aus zurückziehen. Es braucht Wächter für das Heiligtum, die beten und opfern ... Das gilt für jedes Heiligtum - auch zuhause. Wir haben uns aber auch gefragt, ob die Begeisterung und Opferkraft mit der wir vor 20 Jahren das Heiligtum im Kleinen Paradies gebaut haben, anhält und was wir tun können, damit der Gnadenstrom auch in Zukunft fließen kann. - Eine lohnende Frage, die sich jeder und jede ganz persönlich stellen sollte!

### **osterferienwoche im Kleinen Paradies**

Dazu waren wieder Mädchen von 9-13 Jahren eingeladen. Sie kamen aus dem Eichsfeld und aus, NRW und Niedersachsen. Die Woche stand unter dem Thema: "Zauberhaft". Bei spannenden Spielen, Lieder singen, Basteln, einer Rallye durch das Gelände hatten die Mädchen viel Spaß. In den morgendlichen Gruppenstunden lernten die Mädchen den "Zauberstab" der Liebe kennen und anzuwenden, den Pater Kentenich uns allen mit auf den Weg gegeben hat. Und natürlich führte uns der Weg morgens und abends immer ins Heiligtum. Am letzten Abend schlossen 6 Mädchen das Freundschaftsbündnis mit Maria.



### **wallfahrt um geistliche Berufungen am 29. April 2012**

Am 4. Ostersonntag ist in jedem Jahr der Weltgebetstag um geistliche Berufe. Seit einigen Jahren sind wir zu einer Fußwallfahrt in diesem besonderen Anliegen eingeladen. In diesem Jahr führt sie wieder ins Kleine Paradies. Um 14.00 Uhr ist Beginn in der Pfarrkirche in Uder. Dann geht es mit mehreren Stationen auf dem Weg zum Schönstatt-Zentrum nach Heiligenstadt. Dort wird gegen 16.00 Uhr Weihbischof Hauke einen Vespergottesdienst feiern. Auch wer vielleicht nicht den ganzen Weg mitpilgern kann, ist dazu herzlich eingeladen. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

### **Patronatsfest im Kleinen Paradies**

Wir feiern unser Patronatsfest am *Muttertag*, dem 2. Sonntag im Mai mit einem festlichen Marienlob am Abend. Anschließend ist Gelegenheit zur Begegnung. Es werden auch wieder Würstchen und Getränke angeboten. Bitte vormerken!

**Sonntag, 13. Mai 2012 um 18.00 Uhr** mit Mutter/Elternsegnen

### **"Ich rufe dich bei deinem Namen ...!"**

Christi Himmelfahrt, am 17. Mai 2012, findet auch in diesem Jahr wieder der **Mädchentag** im Kleinen Paradies statt mit Spiel, Spaß, Bastelangeboten, Gruppenstunde und Gottesdienst.

Eingeladen sind Mädchen von 9-13 Jahren. Beginn: 9.30 Uhr  
Nähere Informationen im Kleinen Paradies. Telefonische Anmeldung ist erbeten.

### **Buswallfahrt zum Gründungstag nach Schönstatt**

Vom 17.-19. Oktober 2012 bieten einige Schönstattmütter aus dem Untereichsfeld eine Buspilgerfahrt an, um den 18. Oktober mit einem großen Festgottesdienst und der Bündnisfeier am Urheiligtum am Ursprungsort mitzuerleben. Das ist eine gute Vorbereitung auf das 100jährige Jubiläum 2014. Anmeldung bis spätestens 30. Juli 2012  
Nähere Informationen erhalten Sie im Kleinen Paradies oder bei Frau Walburga Koch, Asternweg 7, 37115 Duderstadt  
Tel: 05527 6140 Handy: 0176 76546725

Liebe Schönstattfamilie!

"Jetzt grünet, was nur grünen kann, - die Bäume zu blühen fangen an. Halleluja, halleluja." So singen wir in einem bekannten Osterlied. Hier im Kleinen Paradies können wir mit wachsender Freude dabei zusehen. Viele, die kommen, freuen sich daran und bestaunen immer wieder diesen besonderen Ort, den sich die Gottesmutter erwählt hat - ein heiliger Ort. Viele kommen regelmäßig, einige zufällig und so manche auch in großer Not und Sorge - dankbar, dass sie auch schon am frühen Morgen oder am Abend kommen können. "Das hier ist meine Kummerkapelle", meinte neulich jemand. "Es tut so gut, hierher zu kommen.". Das sagen die Einzelpilger und auch die Gäste und Gruppen, die in unser Haus kommen. Da waren im Januar wieder zwei gut besuchte Tage für Erstkommunionkinder und ihre Eltern. Im Rahmen der "MarriageWeek" wurde zu einem CandlelightDinner eingeladen - ein Angebot der Schönstatt-Familienbewegung zur bewussten Neu-Entdeckung der besonderen Zweisamkeit in der Ehe. Dank einiger fleißiger Helfer wurde dieser Abend zu etwas ganz Besonderem. Die positiven Rückmeldungen der 17 Paare haben uns ermuntert, auch im nächsten Jahr so einen Abend fest einzuplanen.

Ende Februar war dann ein Treffen von unserem Schönstattnachwuchs (So hoffen wir!). Die Mädchen von 9 - 13 Jahren kamen zum Antischulstresswochenende und in der Klausur trafen sich knapp 20 Jungen. Als die Kinder gebracht oder dann wieder abgeholt wurden, mussten wir die Eltern nach Klausur oder Haus sortieren. Manche brachten gleich ihre Jungen und Mädchen. Die Gottesmutter im Heiligtum hat sich bestimmt gefreut. Beim Morgenlob der Mädchen standen die Jungen schon draußen an und abends war es ähnlich. Am Sonntag wurde der Gottesdienst mit großem Ernst gemeinsam gestaltet. Wir hoffen und beten, dass der Same in den jungen Herzen auf fruchtbaren Boden fällt...

Herzlichen Dank allen, die uns dabei unterstützen: für tatkräftige Hilfe bei den großen Veranstaltungen, beim Pflegen der Rabatten, der Rosen, der Grünanlagen, beim Bereiten der Opferlichte, dem Versand des Eichsfeldbriefes usw. Aber auch für alle finanziellen Beiträge sagen wir herzlich Vergelt's Gott. Einige größere Ausgaben stehen wieder an: Etliche

Rosenstöcke mussten nachgekauft werden, verschiedene Elektroarbeiten waren notwendig, auch die Umstellung von analog zu digital kostet bei uns etwas mehr als in einem kleinen Haushalt. Vor unserem großen Heiligtumsfest im Oktober soll das Heiligtum wieder frisch gestrichen werden....

Unseren Dank und unsere Bitten tragen wir gern ins Heiligtum und laden Sie ein, uns dabei zu helfen. Am 1. Mai ist feierliche Eröffnung der Maiandachten (keine Abendmesse!) und dann soll an jedem Maientag (außer dienstags) das **Marienlob** erklingen - jeweils **um 18.00 Uhr**. Herzliche Grüße aus dem Kleinen Paradies und vom Heiligtum

*Ihre Schönstatter Marienschwestern*

#### **Terminvorschau**

- |            |                                                                         |
|------------|-------------------------------------------------------------------------|
| 01.-31.05. | 18.00 Uhr Maiandacht (außer dienstags)                                  |
| 22.05.     | 9.00 Uhr Frauenfrühstück                                                |
| 03.06.     | 10.30 Uhr Familiengottesdienst<br>anschl. Imbiss und Zeit der Begegnung |
| 01.07.     | 10.00 Uhr Kapellchenfest in Friedrichroda                               |
| 13.-17.08. | Ferienwoche für Mädchen (9-13 Jahre)                                    |

#### **Allgemeine Hinweise:**

**Bündnisfeier:** jeden 18. des Monats (siehe Terminplan)

Das Heiligtum ist geöffnet: 8.00 Uhr - 18.30 Uhr (Winterzeit)  
8.00 Uhr - 20.00 Uhr (Sommerzeit)

---

*Herausgeber: Schönstattfamilie im Eichsfeld*

*Redaktionsanschrift: Schönstatt-Zentrum "Kleines Paradies",  
Pater-Kentenich-Weg 3, 37308 Heilbad Heiligenstadt.*

*Tel. 03606-619790, Fax: 03606-6089815.*

*E-Mail: [info@kleines-paradies-hig.de](mailto:info@kleines-paradies-hig.de)*

*Homepage: [www.kleines-paradies-hig.de](http://www.kleines-paradies-hig.de)*

*Einzahlungen an das Schönstattzentrum "Kleines Paradies"*

*Kreissparkasse Heiligenstadt, BLZ: 820 570 70, Konto-Nummer:  
200 018 019 mit dem Vermerk "Eichsfeldbrief"*